

# Change of opsi cofunding

## - Wechsel im opsi-Kofinanzierungsmodell -

### Inhaltsverzeichnis

Problem und Zusammenfassung.....	1
Das bisherige Kofinanzierungs-Modell und seine Probleme.....	2
Beschreibung des neuen Kofinanzierungskonzeptes.....	3

### Problem und Zusammenfassung

Das bisherige opsi-Kofinanzierungsmodell hat wegen seiner offensichtlichen Klarheit und Einfachheit viele Freunde.

Leider gab es aber immer wieder Missverständnisse darüber was im Rahmen der Kofinanzierung alles finanziert werden muss und damit auch enttäuschte Erwartungen darüber, dass vermeintlich anstehende Freigaben als freie Software nicht erfolgten.

Uns war bei der 'Erfindung' des Kofinanzierungsmodells klar, dass nicht nur Neuentwicklungen Kosten verursachen, sondern dass auch der freie Teil kontinuierlich gepflegt werden muss.

Leider hat sich die Erwartung, dass die Einnahmen aus den Pflegeverträgen ausreichen, um auch den freien Teil hinreichend zu pflegen und weiterzuentwickeln, nicht erfüllt.

Dies liegt auch an steigenden Aufwendungen, weil mit dem Erfolg von opsi und der kontinuierlichen Aktualisierung auch die Komplexität des freien Teils deutlich zugenommen hat.

Daher wird das Verhältnis von freien und kostenpflichtigen Teilen von opsi und die Bedeutung der Kofinanzierung bei der Pflege und Erweiterung des freien opsi Kerns hier neu und zukunftsweisend definiert.

## Das bisherige Kofinanzierungs-Modell und seine Probleme

Das Kofinanzierungsmodell wird vereinfacht so betrachtet: Die Entwicklung einer Softwarekomponente kostet die Summe X. Per Kofinanzierung wird solange Geld eingenommen bis die Summe X erreicht ist. Ab diesem Schnittpunkt wird diese Softwarekomponente als Opensource und kostenlos freigegeben.

Tatsächlich haben wir nie nur die Erstellungskosten, sondern auch die Kosten für Dokumentation, kontinuierliche Tests und Weiterentwicklung auf der Kostenseite der Kofinanzierung gesehen und so auch kommuniziert.

Gerade im Clientmanagement-Bereich besteht durch den stetigen Wandel von Client- und Server-Plattformen, die Sicherheitsanforderungen und den Wandel der IT-Anforderungen ein stetiger Pflegebedarf.

Weitere Pflegeanforderungen kommen durch Security-bedingte Anpassungen. In diesem Zusammenhang entstehen auch regelmäßige externe Kosten für Sicherheitszertifikate und Signierung.

Bedingt durch den Erfolg von opsi am Markt ist die durchschnittliche Clientanzahl pro opsi-Installation stark gestiegen, was mit weiteren starken Folgen für die Komplexität des freien und kostenlosen Teils von opsi verbunden ist.

Die daraus entstehenden Probleme lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die regelmäßigen Pflegekosten eines 'Stücks Software' (z.B. einer opsi-Erweiterung) deren ursprünglichen Entwicklungskosten in wenigen Jahren überschreiten können.
- Durch die Freigabe von kostenpflichtigen opsi-Komponenten als kostenlose Komponenten wächst die Menge und Komplexität der kostenlosen, aber trotzdem zu pflegenden Software kontinuierlich an.
- Die Firma uib gmbh wendet rund die Hälfte ihrer Entwicklungsarbeit für die Pflege des vorhandenen Systems bzw. der Aufrechterhaltung der bisherigen Funktionalität auf.
- In den vergangenen Jahren ist es uns nicht gelungen, die Aufwendungen für die Pflege des bestehenden Systems allein aus den Wartungs- und

Pflegeverträgen zu generieren.

Daher mussten in der Vergangenheit Einnahmen aus dem Verkauf von kofinanzierten Erweiterungen auch für allgemeine Pflegeaufwendungen und Testsysteme ausgegeben werden.

- Letztendlich können wir dauerhaft keinen gut gepflegten kostenlosen Opensource-Kern bereitstellen, ohne auch dauerhaft aus kostenpflichtigen Erweiterungen entsprechende Einnahmen zu generieren.

## Beschreibung des neuen Kofinanzierungskonzeptes

opsi ist eine Opensource-Software und soll es auch bleiben.

opsi ist eine kommerzielle und professionelle Software, welche durch qualifizierte und anständig bezahlte MitarbeiterInnen kontinuierlich gepflegt und erweitert wird.

Kunden, welche opsi einsetzen, sollen wissen, dass die Pflege des Produktes auf einem soliden und für die Zukunft tragfähigen Geschäftsmodell beruht.

Das neue Konzept besteht aus folgenden Teilen:

- **Freier Kern:**  
Der opsi Kern wird auch weiterhin als Opensource unter AGPLv3 weiter gepflegt und an den aktuellen Stand von Server und Clients, sowohl was Betriebssystem als auch Hardware betrifft, kontinuierlich angepasst.
- **Kofinanzierungsmodul:**  
Die uib gmbh hat auch in Zukunft vor, im Sinne des Kofinanzierungskonzeptes bisher kostenpflichtige Erweiterungen als kostenlos freizugeben. Die Entscheidung hierüber fällt die Firma nicht nur auf Basis der bisher getätigten Einnahmen, sondern auch im Gesamtkontext des opsi Vertriebsmodells.
- **Einführung von Subscription:**  
Da die laufenden Kosten der Pflege inzwischen einen erheblichen Anteil der Gesamtkosten ausmachen, werden Erweiterungen in Zukunft auch oder nur auf der Basis von 'Subscription', also kontinuierlichen Kosten pro Client und Jahr verfügbar gemacht.

Als erste neue Erweiterung, welche ausschließlich nach diesem Modell vertrieben wird, ist die MacOS Erweiterung vorgesehen.

- **Opensource:**  
Viele kostenpflichtige Erweiterungen werden als Opensource Software produziert in dem Sinne, dass die Quellen der Erweiterungen veröffentlicht werden. Das bedeutet nicht zwingend, dass sie auch als AGPL lizenziert werden.
- **Dauerhaft kostenpflichtige Erweiterungen:**  
Einige Erweiterungen werden (voraussichtlich) dauerhaft kostenpflichtig bleiben. Der Grund hierfür ist, opsi-Installationen gemäß ihrer Größe und Komplexität angemessen an den Gesamtkosten des Projektes opsi beteiligen zu können.  
In diese Kategorie fallen (wahrscheinlich):  
Lizenzmanagement, MacOS, Scalability, WAN, ...
- **Kostenlose Basisversion:**  
Es wird eine kostenlose Basisversion von opsi geben.  
Innerhalb dieser Basisversion sind alle kostenpflichtigen Erweiterungen bis 30 Clients freigeschaltet. Ausnahmen hiervon sind die Erweiterungen: Scalability und die WAN-Erweiterung.  
Diese beiden Erweiterungen bleiben zunächst von der Freischaltung bis 30 Clients ausgeschlossen.  
Mit dieser freien Basisversion verfolgen wir folgende Ziele:
  - Interessierte sollen noch einfacher an eine vollumfängliche Testumgebung kommen.
  - Diese kostenlose Kleinversion soll auch zur Verbreitung von opsi beitragen. Daher darf diese Basisversion auch kommerziell eingesetzt werden.

Wir sind der Überzeugung das die Zahl von 30 Clients gut geeignet ist um diesen Zielen gerecht zu werden.

Bei mehr als 30 Clients gelten die Preise, die wir in unserer Preisliste veröffentlicht haben.